Klima: Reductio ad Absurdum

geschrieben von Alan Caruba | 16. September 2013

Offensichtlich haben sie die Daten zur Ardennenoffensive im Zweiten Weltkrieg oder die Schlacht um Stalingrad vergessen, die beide bei Frostwetter ausgetragen worden waren. Zuvor verrannte sich schon Napoleon in diesem Problem, als er Russland erobern wollte.

Wir haben inzwischen hinsichtlich des Schwindels um die globale Erwärmung einen Punkt erreicht, an dem pure Absurdität die Norm ist bzgl. von Behauptungen über einen Erwärmungszyklus, der um das Jahr 1996 zum Stillstand gekommen ist.

In einem Kommentar in der *Washington Times* vom 17. Januar hat Patrick J. Michaels, Direktor des Center for the Study of Science am Cato-Institut geschrieben: „Meine grüneren Freunde geraten zunehmend unter Druck wegen des jüngsten Stillstandes beim Temperaturanstieg. Sie betrachten monatliche Daten, gemessen als Abweichung von langzeitlichen Mittelwerten und finden, dass es seit Herbst 1996 keinen signifikanten Erwärmungstrend mehr gibt. Mit anderen Worten, wir befinden uns inzwischen im 17. Jahr ohne Erwärmung“.

Unter Verweis auf die normalen wissenschaftlichen Daten schrieb Michaels: „Ich bin ziemlich sicher, dass wir fast ein Vierteljahrhundert lang keine Erwärmung sehen werden“.

Vieles von der Art idiotischer „wissenschaftlicher Forschung“, mit der die Öffentlichkeit seit Jahrzehnten überschwemmt wird, war die Folge vom Trachten nach Förderungen, in denen auch „professionelles Vorgehen“ involviert war, schrieb Michaels, und welche „besonders von einer ganz bestimmten Sichtweise abhängt“ – nämlich vom Beweis, dass die globale Erwärmung real ist trotz aller Beweise, die das Gegenteil belegen. Die Behauptung, dass diese Erwärmung zu einem weltweiten Anstieg der Gewalt führt, ist idiotisch.

In einem Kommentar zu dieser Berkeley-Studie hat James M. Taylor, Herausgeber des Magazins *Environment & Climate News* vom Heartland Institute gesagt, dass die drei Forscher „behaupten, Prinzipien von Experten auf den gebieten Archäologie, Kriminologie, Ökonomie, Geographie, Geschichte, politische Wissenschaft und Psychologie anzuwenden“, trotz der Tatsache, dass sie „das gleiche begrenzte Hintergrundwissen aufweisen“ für eine solche Expertise.

Auf seinem Blog *ClimateDepot.com* schrieb Marc Morano: „Anstatt auf Temperaturdaten oder andere Klimaparameter zu schauen, um die vom Menschen verursachte globale Erwärmung zu beweisen oder zu widerlegen, haben die Aktivisten der globalen Erwärmung ihr Spielfeld verschoben, so dass jetzt Statistiken hinsichtlich Vergewaltigungen und Morden

verwendet werden als eine Art ‚Beweis‘ der vom Menschen verursachten globalen Erwärmung. Das ist wirklich eine Verwandlung in moderne Hexenkunst!“

Die einzige Stelle, an der man heutzutage noch „Beweise“ für die globale Erwärmung findet, sind Computermodelle.

Zu oft sind das diejenigen, die auch von der National Oceanic and Atmospheric Administration NOAA und der National Aeronautic and Space Administration NASA verwendet werden. Beides sind Dienststellen der Regierung, die sich immer daran erinnern, besser der vorgegebenen Linie zu folgen, wenn sie ihre Budgetforderungen erfüllt sehen möchten. Obwohl sie die besten verfügbaren Satelliten und Computermodelle haben, kann der nationale Wetterdienst keine Garantien für seine Vorhersagen übernehmen, die über drei Tage hinausgehen, geschweige denn für länger als eine Woche.

Es ist unglücklich, dass wir einen Präsidenten haben, der immer wieder die gleichen falschen Behauptungen zur „Klimaänderung“ wiederholt – der neuen Bezeichnung für globale Erwärmung – trotz der Tatsache, dass diese von tausenden Wissenschaftlern in der ganzen Welt in Frage gestellt und verworfen werden. Noch schlimmer, Behauptungen über eine „Kohlenstoff-Verschmutzung“ werden von der Environmental Protection Agency EPA und anderen Abteilungen der Regierung benutzt, um den Krieg gegen die Kohle im Besonderen und Kohlenwasserstoffe im Allgemeinen zu rechtfertigen.

Einige Elemente der Presse wie z. B. die BBC sind unwillig, den Schwindel der globalen Erwärmung zu verwerfen. Dies bedeutet, dass die Suche nach neuen Angst erzeugenden Schlagzeilen, um die Verkaufszahlen von Zeitungen und Zeitschriften zu steigern oder die Einschaltquoten der Abendnachrichten zu erhöhen, zu Behauptungen führt über den dramatisch steigenden Meeresspiegel oder, wie Michaels vorhersagt, zu „sauren Ozeanen“.

Das ist alles Müll, und die wirkliche Bedrohung besteht darin, dass Milliarden Dollar der Steuerzahler für die Forschung zur so genannten „Klimaänderung“ verschwendet werden. Oder in den Tonnen von Regulierungen, die eingeführt werden, um das Abwürgen der nationalen Wirtschaft zu unterstützen, und zwar im Namen von Luft- und Wasserverschmutzung. Wir *haben* saubere Luft. Wir *haben* sauberes Wasser. Wir *brauchen* Arbeitsplätze.

© Alan Caruba, 2013

Link:

<http://www.nationalanxietycenter.blogspot.de/2013/08/climate-reductio-ad-absurdum.html>

Übersetzt mit schriftlicher Genehmigung des Autors von Chris Frey EIKE